



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 168.

Sonnabend, den 22. August.

1846.

Der Schiffswundarzt.

Novelle nach dem Französischen.

Von Dr. F. Fließbach.

(Fortsetzung.)

Wüthend stieß Cranou den Kopf wider die Steinplatten des Fußbodens. Launay fühlte sich gerührt von seiner Verzweiflung.

„Und warum sehnst Du Dich so nach der Freiheit?“

„Warum?... Ach, Sie sind nie gefangen gewesen. Warum ich frei sein möchte?... Weil ich hier nicht leben kann. Ich will zurückkehren in meine Heimath, bevor ich sterbe, will mich wärmen an der Sonne von Marseille. Bedenken Sie doch, seit zwanzig Jahren habe ich keinen Olivenbaum gesehen!“

„Aber Du bist nicht einmal kräftig und gewandt genug, um Dein früheres Gewerbe wieder zu er-

greifen: Du müßtest verhungern, wenn Du frei wärest.“

Cranou verzog sein Gesicht zu einem grinsenden Lächeln.

„Ich bin reicher als Ihr alle.“

„Du, reich?“

„Ja, ich!“

„Viel Glück für Dich.“

Trog der spöttischen Miene, womit der Wundarzt diese Worte aussprach, verrieth sein Ton doch eine Empfindung, welche der Sträfling erfaßte.

„Hören Sie,“ raunte er ihm zu, „wollen Sie auch reich werden? Ich habe genug für zwei.“

„Hältst Du mich für einen Dumkopf, Cranou?“

„Ich sage Ihnen, daß ich die Mittel besitze Sie glücklich zu machen.“

„Etwa einen Raub in Deiner Gesellschaft zu begehen?“